

## Nachtfischen am Greifensee am 8. September 2018



An einem Samstagabend um 18.00 Uhr trafen wir uns für unser Greifensee-Nachtfischen auf dem Parkplatz in der Nähe der Kiesgrube in Riedikon. Insgesamt waren wir 15 Fischer. Es war ein wunderbarer milder Abend und trotzdem hatte es erstaunlicherweise nur wenige Leute am See, so dass wir genügend Platz fanden um uns zu verteilen. Schnell waren die Würmer, Maden und Köderfische an den gewünschten Plätzen ausgeworfen. Schon bald wurden die ersten Schwalen gefangen. Ansonsten verlief der Abend äusserst gemütlich mit immer wieder vereinzelt Bissen auf unsere Montagen. Vermutlich waren auch ziemlich viele Krebse unterwegs, die uns sogar Köderfische von den Haken frassen. Der erhoffte Wels oder Aal liess sich nicht blicken, dafür wurden von unseren Jungs eine Schleie, einzelne Schwalen und ein Sonnenbarsch gefangen. Der Sonnenbarsch wurde gerade vor Ort über dem offenen Feuer gegrillt und verspiesen. Um kurz vor 23.00 Uhr packten wir zusammen und machten uns auf den Nachhauseweg. Unsere beiden Hilfsleiter Colin und Nanina hatten sich mittlerweile so gemütlich eingerichtet, dass für sie ein Zusammenpacken an diesem wunderschönen Abend gar nicht in Frage kam. So blieben die beiden passionierten Welsangler die ganze Nacht am See und hofften auf einen richtig dicken Fisch. Ob Sie dabei erfolgreich waren, werden wir wohl erst am nächsten gemeinsamen Ausflug erfahren. Auf dem Rückweg zum Auto gelangte Stephan in eine ziemlich unangenehme Situation. Aus unerklärlichen Gründen, hatte sich der Haken aus dem Ende der Rute gelöst und landete mit viel Schwung tief in seinem Finger. Der Haken war nicht gerade klein und der Widerhaken noch dran. Nachdem die meisten Jungfischer diese unangenehme Situation begutachtet hatten, nahm Stephan eine Zange und riss sich den Übeltäter kraftvoll aus dem Finger... autsch...!



Stephan und Philipp